

# **Berufswahlkonzept Oberstufe Bronschhofen**

**Version 2016.4**



## Inhalte

1. Vorwort .....	3
2. Grundsätze .....	4
3. Zielsetzungen .....	5
4. Inhalte des 1. Oberstufenjahres .....	6
5. Inhalte des 2. Oberstufenjahres .....	6
6. Inhalte des 3. Oberstufenjahres .....	7
7. Wichtige Adressen.....	8
8. Schlussbemerkung .....	8
9. Anhang: Berufswahlfahrplan im Überblick.....	9
(als pdf: <a href="http://www.schulen.bronschhofen.ch">www.schulen.bronschhofen.ch</a> – Oberstufe – Links Berufswahl)	

## 1. Vorwort

Als Schule der Sekundarstufe I haben wir an uns den Anspruch, die Jugendlichen möglichst optimal auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Dabei ist es als Lehrperson jedoch nicht immer ganz einfach, dem Spannungsfeld *Vorbereitung auf weiterführende Schulen* vs. *Vorbereitung auf das Berufsleben* adäquat zu begegnen.

Umso mehr sind wir darauf angewiesen, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten (Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Lehrperson, Berufsberatung) einwandfrei funktioniert. In der heutigen wirtschaftlichen Realität werden die Schülerinnen und Schüler nur dann erfolgreich ihren Wunschberuf ergreifen können, wenn sie sich mit Engagement und Selbstverantwortung ihrer Aufgabe stellen und sich intensiv mit den entsprechenden Fragestellungen auseinandersetzen.

Dementsprechend symbolisiert das Bild die Weichenstellung in der beruflichen Laufbahn Ihrer Tochter / Ihres Sohnes. Für einige wird sich die Frage stellen, ob sie eine Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule zu absolvieren. Andere wissen wiederum sofort, dass für sie nur das Ergreifen einer Berufslehre in Frage kommt. Die Weichen werden bereits in der Oberstufe gestellt. Glücklicherweise kann jedoch heute konstatiert werden, dass trotz frühzeitigen Entscheidungen die verschiedenen Wege auch wieder zum gleichen Ziel führen können – die heutige Bildungslandschaft lässt unzählige Möglichkeiten offen, um sich auch später weiterzubilden.

Sind diese wichtigen Voraussetzungen einer guten Zusammenarbeit erfüllt, so sind wir überzeugt, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter nach Abschluss der Oberstufenzeit erfolgreich in die Berufswelt übertreten kann. Wir als Lehrpersonen werden unseren Beitrag leisten, damit dies gewährleistet werden kann.

Christof Seitter

## 2. Grundsätze



- Die Berufswahlvorbereitung erfolgt durch die Klassenlehrperson in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und der Berufs- und Laufbahnberatung im BIZ.
- Die Verantwortung für das Suchen von Schnupperlehrstellen, resp. Lehrstellen liegt bei den Jugendlichen und deren Eltern. Die Klassenlehrpersonen stehen beratend zur Seite.
- Die Verantwortung für eine optimale Lösung im Schullaufbahnentscheid, resp. bei der Berufs- und Lehrstellenwahl liegt bei den Eltern.
- Die eigentliche Berufsberatung findet bei der professionellen Berufsberatungsstelle in Wil (BIZ) statt.
- Der Schwerpunkt der Berufswahlvorbereitung liegt im 8. Schuljahr.

### *Schnupperlehren*

- Schnupperlehren finden in der Regel während der Ferienzeit und in der von der Schule zur Verfügung gestellten Zeit (Sek: 1 Woche, Real: 2 Wochen) statt.
- Schnupperlehren während der Schulzeit kann die Schulleitung bewilligen. Die entsprechenden Gesuche sollten wenn möglich 14 Tage vor dem Anlass der Schulleitung eingereicht werden.
- Den Jugendlichen stehen maximal 30 Halbtage für Berufswahlpraktika zur Verfügung.

### **3. Zielsetzungen**

- Bei der Berufswahlvorbereitung setzen sich die Jugendlichen mit der eigenen Person auseinander und wissen, welche Interessen und Fähigkeiten sie haben.
- Die Jugendlichen können einen Geschäftsbrief verfassen.
- Die Lernenden werden über die Berufs- und Arbeitswelt informiert und kennen die Anforderungen, welche an sie gestellt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler wissen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen bestimmten Beruf notwendig sind.
- Die Lernenden können die Unterschiede zwischen den Anforderungen eines Kleinbetriebs und eines Grossbetriebs beschreiben.
- Die Jugendlichen sind in der Lage, korrekte Bewerbungsunterlagen zu erstellen.
- Die Lernenden sind fähig, ein sauberes Bewerbungsschreiben zu verfassen.
- Die SS wissen, wie ein Vorstellungsgespräch in etwa ablaufen könnte und können sich entsprechend darauf vorbereiten.
- Die Jugendlichen wissen, wie und wo sie nach einer Schnupperlehre, resp. einer Lehrstelle suchen.
- Die Eltern unterstützen Ihre Tochter / Ihren Sohn aktiv bei der Berufswahl und helfen auch bei der Suche nach einer optimalen Lösung.

#### 4. Inhalte des 1. Oberstufenjahres

- Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen
- Erstellung eines persönlichen Stärke-Schwäche-Profiles
- Verfassen eines Geschäftsbriefes
- Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz in verschiedenen Bereichen

#### 5. Inhalte des 2. Oberstufenjahres

##### 1. Semester

- Betriebsbesichtigung während der Sonderwoche 1 (Kleinbetrieb – Grossbetrieb)
- Elternabend im BIZ (Berufsinformationszentrum)
- Teilnahme an der Schulhaussprechstunde (fakultativ)
- Besuch der OBA (Ostschweizer Bildungsmesse)
- Infoveranstaltungen zu verschiedenen Berufen (fakultativ)
- Berufserkundung in Gruppen (Sek fakultativ)
- Berufserkundung alleine (Real: obligatorisch, Sek: fakultativ)
- Üben des telefonischen Erstkontaktes mit der Schnupperfirma
- Verfassen eines Kurzbewerbungsschreiben für eine Schnupperlehre
- Elterngespräch

##### 2. Semester

- Schnupperlehre während der Sonderwoche 2 (für Jugendliche, welche eine Aufnahmeprüfung an eine Mittelschule absolvieren: 2 Tage!)
- Teilnahme an der Schulhaussprechstunde
- Infoveranstaltungen zu verschiedenen Berufen (fakultativ)
- Verfassen eines Bewerbungsschreibens / Erstellen des Bewerbungsdossiers
- Information über das Vorgehen bei Bewerbungen
- Lehrstellensuche durch die Schülerinnen und Schüler
- Elternabend *Lehrmeister berichten, Plan B, Stellwerk (Podiumsgäste wenn möglich aus dem Elternforum)*
- *Internes Vorstellungsgespräch* im Rahmen des Unterrichts
- Schnupperlehre der 2. Real

## 6. Inhalte des 3. Oberstufenjahres

- „Lehrlinge erzählen“ während der Sonderwoche 1: Jugendliche berichten von ihren Erfahrungen in der Lehre
- Vorstellungsgespräche trainieren mit Lehrmeistern während der Sonderwoche 1
- Teilnahme an der Schulhaussprechstunde (fakultativ)
- Infoveranstaltungen zu verschiedenen Berufen (fakultativ)
- Anmeldung und Durchführung von Eignungstests (Multicheck etc.), wenn vom Betrieb verlangt. (Verantwortung liegt bei den Jugendlichen und deren Eltern)
- Lehrstellensuche durch die Schülerinnen und Schüler
- Anpassung der Bewerbungsunterlagen
- Absolvierung Vorstellungsgespräch
- Lehrvertrag abschliessen
- Aufarbeitung von Lerndefiziten
- Elterngespräch (u.a. Plan B)

## 7. Wichtige Adressen

- Berufsbilder Schweiz: <http://www.berufskunde.ch>
- Berufsberatung Schweiz: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1005.aspx>
- Berufs- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen: <http://www.berufsberatung.sg.ch/>
- Lehrstellennachweis der Kantone: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1235.aspx>
- Eignungstests: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/23936.aspx>
- BIZ Wil: Obere Bahnhofstrasse 20, 9500 Wil, 058 229 05 20

## 8. Schlussbemerkung

Die kommunizierten Inhalte werden von allen Jahrgangteams (JGT) und den Klassenlehrpersonen nach diesem Konzept verbindlich durchgeführt. Die Ausgestaltung der Details liegt dabei weiterhin in der Kompetenz der Lehrpersonen. Wir sind überzeugt, mit diesem Konzept eine optimale Grundlage für den zukünftigen Einstieg Ihrer Tochter / Ihres Sohnes in die Berufswelt zu bieten. Erfüllen alle Beteiligten ihre Aufgaben vollumfänglich, so sollte sich für alle Lernenden eine optimale Lösung ergeben.

Kritische Rückmeldungen (im positiven und negativen Sinn) zum Berufswahlkonzept nehmen wir gerne entgegen. Die konstruktive Auseinandersetzung hilft uns, diesen Prozess stets zu optimieren und somit für alle Schülerinnen und Schüler eine noch günstigere Ausgangslage zu schaffen. Der Weg ist ein wesentlicher Teil des Ziels.

Christof Seitter



## Berufswahlkonzept Oberstufe Bronschhofen - Fahrplan

7. Klasse													
Verantwortlicher	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	
<b>Schule/Unterricht</b>	Wer bin ich? Welche Interessen und Fähigkeiten habe ich?												
	Geschäftsbrief verfassen (handschriftlich)												
<b>Lehrpersonen</b>													
	Einladung Elternabend Organisation Betriebsbesichtigungen												
<b>Jugendliche</b>	Wer bin ich? Welche Interessen und Fähigkeiten habe ich?												
	Geschäftsbrief verfassen												
<b>Eltern</b>													
<b>BLB Wil</b>													
8. Klasse													
Verantwortlicher	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	
<b>Schule/Unterricht</b>	Sonderwoche 2/1 Betriebsbes.	Besuch OBA		Vermittlung Kurzbewerbungsschreiben Schnupperlehre			Vermittlung Bewerbungsschreiben-dossier			Elternabend Lehrlern berichten	Projekttag "Internes Vorstellungsgespräch"		
		Besuch BLB											
<b>Lehrpersonen</b>	Sonderwoche 2/1	Liste anfordern Betriebserkundungen					Sonderwoche 2/2 Besuch Schn.			Vorbereitung/Organisation Sonderwoche 3/1			
	Organisation Besuch OBA Elternabend BLB							Einladung/Vorbereitung Elternabend		Elternabend			
Organisation und Durchführung des Berufswahlunterrichts in der Schule; Weiterleiten von berufsspezifischen Informationen; Koordination; Elterngespräche führen (i.a. Plan B)													
<b>Jugendliche</b>	Sonderwoche 2/1	Besuch von Info-Anlässen		Berufserkundung in Gruppen		Berufserkundung alleine 2 Tage	Sonderwoche 2/2 Schnupperlehre/ Kantivorbereitung			Elternabend Lehrlern	Projekttag		
	Besuch BLB	Suche einer		Schnupperlehrestell							Schnupperlehre 2. Real		
Besuch der Schulhaussprechstunde Individuelle Beratungsgespräche in der BLB Wil													
<b>Eltern</b>	Elternabend BLB	Unterstützung, Beratung, Begleitung, Förderung des Berufswahlprozesses der Jugendlichen									Elternabend		
<b>BLB Wil</b>	Elternabend BLB	Bereitstellung Infothek und Know-How; Schulhaussprechstunde alle 14 Tage; Individuelle Beratungsgespräche in der BLB Wil											
9. Klasse													
Verantwortlicher	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	
<b>Schule/Unterricht</b>	Sonderwoche 3/1 Lehrlinge erz. Vorstellungsgespräche	Aktualisierung Bewerbungs-dossier/Berufswahl-dossier; Individuelle Ausgestaltung Bewerbungsunterlagen											
<b>Lehrpersonen</b>	Sonderwoche 3/1	Weiterleiten von berufsspezifischen Informationen; Koordination mit BLB Wil; allenfalls Elterngespräche führen (i.a. Plan B)											
<b>Jugendliche</b>	Sonderwoche 3/1 Lehrlinge erz. Vorstellungsgespräche	Lehrtellensuche; Verfassen von Bewerbungen; Bewerbungen verschicken; Vorstellungstermin absolvieren; Lehrvertrag abschließen											
			Anmeldung und Durchführung von Multichecks und branchenspezifischen Eignungstests Besuch der Schulhaussprechstunde; Individuelle Beratungsgespräche in der BLB Wil										
<b>Eltern</b>	Unterstützung, Beratung, Begleitung, Förderung des Berufswahlprozesses der Jugendlichen												
<b>BLB Wil</b>	Bereitstellung Infothek und Know-How; Schulhaussprechstunde alle 14 Tage; Individuelle Beratungsgespräche in der BLB Wil												